

An den Präsidenten
der Wirtschaftskammer Kärnten
Europaplatz 1
9020 Klagenfurt

Klagenfurt, 15. Mai 2023

Gemeinsamer Abänderungsantrag zu Antrag 4

zum Wirtschaftsparlament am 23. Mai 2023

des Österreichischen Wirtschaftsbundes, Landesgruppe Kärnten
Freiheitliche Wirtschaft Kärnten und
Sozialdemokratischer Wirtschaftsverband Kärnten

Technologieoffenheit gewährleisten – jetzt ideologiefrei an Morgen denken

Die Energiewende und die damit einhergehende klimaneutrale Energieversorgung sind von entscheidender Bedeutung für die zukünftige nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft. Um diese ambitionierten Klimaziele zu erreichen und die Energiewende erfolgreich voranzutreiben, bedarf es den Einsatz technologischer Innovationen. Damit es uns gelingt ein erfolgreicher und wettbewerbsfähiger Wirtschafts- und Beschäftigungsstandort zu bleiben, müssen neue Technologien als Chance begriffen werden. Es ist nicht angebracht, sie von vornherein auszuschließen. Sie können uns künftigen Wohlstand schaffen und helfen uns gleichzeitig dabei klimaneutral zu werden.

Mehr als 80.000 Arbeitsplätze in Österreich hängen von der Fahrzeugindustrie ab. Somit stärkt vermehrte Entwicklung von E-Fuels-Erzeugungskapazitäten nicht nur den heimischen Wirtschaftsstandort, sondern birgt auch Chancen für Technologieentwicklung und für internationale Zusammenarbeit. Schon allein deshalb darf es keine Verbote geben, sondern es muss unvoreingenommen und technologieoffen nach optimalen Lösungen gesucht werden.

Forschung und Entwicklung sollten nicht rein auf Elektromobilität fokussiert sein, sondern eine breite Palette an Technologien in Betracht ziehen und sich diese zu Nutzen machen. Synthetische Kraftstoffe wie E-Fuels können Emissionen entscheidend senken. Deshalb stellen sie eine gute Alternative dar.

Denn bekanntermaßen bringt der alleinige Fokus auf Elektromobilität auch Nachteile mit sich, speziell die überdurchschnittliche Abhängigkeit vom asiatischen Raum für Rohmaterialien in den

Elektroauto-Batterien. Die negativen Folgen einer Abhängigkeit von einzelnen Rohstoffen und Ländern sollte uns nicht erst seit der Gaspreis-Explosion 2022 klar sein. Daher sollten wir auch bei den Energieträgern diversifizieren.

Als Negativbeispiel kann der Entwurf zum Erneuerbaren Wärme Gesetz genannt werden. Es handelt sich hier um eine Technologieverbotsgesetz, statt um ein Gesetz das erneuerbare Wärme unterstützt. Unabhängig vom Energieträger sollen Heizungstechnologien im Neubau als auch im Bestand verboten werden.

Alternative Kraftstoffe und Wasserstoff sind vielseitig einsetzbar, vom Verkehr bis in der Industrie. Um die Energieversorgung der Zukunft leistbar zu gestalten, braucht es diese Alternativen. Innovationen müssen daher gefördert werden und nicht gebremst werden.

Wir sind davon überzeugt, dass die Effizienz und Innovationskraft unserer Unternehmen und Arbeitnehmer entscheidend für die Umsetzung der Energiewende sein werden.

Vor diesem Hintergrund stellen die unterzeichnenden Delegierten daher folgenden

ANTRAG

Die Wirtschaftskammer Kärnten wird aufgefordert, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, die Energiewende in Kärnten, wie in Gesamtösterreich ohne ideologische Scheuklappen oder Verbote voranzutreiben, insbesondere durch die Gewährleistung von Technologieoffenheit, sowie positiven Anreizen und Rahmenbedingungen, zu klimaneutral hergestellten Kraftstoffen wie E-Fuels und Wasserstoff, Biotreibstoffen und Bio-Gas.



KoR Ing. Mag. Elisabeth Rothmüller-Jannach
WP-Delegierter



DI KoR Martin Zandonella
WP- Delegierter



WKK-Vizepräsident KoR Günter G. Burger
WP-Delegierter



WKK-Vizepräsident KoR Alfred Trey
WP-Delegierter